

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII

	Seite	Rn.
§ 1. Die kommunalen Gebietskörperschaften und ihr Selbstverwaltungsrecht		
I. Begriff und Arten der kommunalen Gebietskörperschaften	1	1
1. Gegenstand des Kommunalrechts	1	1
2. Die Kommunen als Gebietskörperschaften	1	3
a) Die Kommunen als juristische Personen	2	4
b) Die Kommunen als juristische Personen des öffentlichen Rechts	2	5
c) Die Kommunen als Körperschaften des öffentlichen Rechts	3	11
d) Die Kommunen als Gebietskörperschaften	3	17
3. Arten der kommunalen Gebietskörperschaften	4	20
II. Folgerungen aus dem Status als kommunale (Gebiets-) Körperschaft	5	26
1. Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Partei- und Beteiligungs-fähigkeit, Prozessfähigkeit, Deliktsfähigkeit	5	26
2. Grundrechtsfähigkeit kommunaler Gebietskörperschaften?	6	31
3. Notwendigkeit von Organen	9	37
4. Namensrecht	10	41
5. Dienstherrnfähigkeit	11	44
III. Einbindung der kommunalen Gebietskörperschaften in die Staatsorganisation und -verwaltung	11	47
1. Ausübung von Hoheitsgewalt durch die kommunalen Selbstverwaltungskörperschaften als mittelbare Staatsverwaltung	11	47
2. Dezentralisation als Verstärkung der Gewaltenteilung	14	54
IV. Der Inhalt des Selbstverwaltungsrechts der kommunalen Gebietskörperschaften	15	55
1. Die institutionelle Rechtssubjektsgarantie von Gemeinden und Gemeindeverbänden	16	60
2. Aufgabenbezogenes Element der Selbstverwaltungsgarantie	17	65
a) Prinzip der Universalität oder Allzuständigkeit	17	67
b) Überörtliche Angelegenheiten	20	74
c) Zusammenfassung	20	76
3. Modales Element des Selbstverwaltungsrechts	21	77
V. Die rechtliche Struktur des Selbstverwaltungsrechts der Gemeinden und Gemeindeverbände und die Beurteilung von Eingriffen in das Selbstverwaltungsrecht	24	86
1. Die Rechtsnatur des Selbstverwaltungsrechts der Gemeinden und Gemeindeverbände	24	86
2. Eingriffe in das Selbstverwaltungsrecht	27	93
a) Statusänderungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	28	98
b) Sonstige gesetzliche Ausgestaltungen des Selbstverwaltungs-rechts	29	102
c) Eingriffe in das Selbstverwaltungsrecht durch Einzelfallmaßnahmen	31	106

	Seite	Rn.
3. Rechtsbehelfe	32	111
a) Kommunalverfassungsbeschwerde gem. Art. 93 I Nr. 4b GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG	33	112
b) Prinzipiale Normenkontrolle gem. § 47 I Nr. 2 VwGO i.V.m. Art. 5 AGVwGO	33	115
c) Popularklage gem. Art. 98 (4) BV, Art. 2 Nr. 7, 55 VfGHG	34	118
d) Verfassungsbeschwerde gem. Art. 66, 120 BV, Art. 2 Nr. 6, 51 ff. VfGHG	34	121
e) Klagen vor den Verwaltungsgerichten gem. § 40 I VwGO	35	123

§ 2. Die Aufgaben der kommunalen Gebietskörperschaften

I. Unterscheidung zwischen eigenen und übertragenen Angelegenheiten	36	1
II. Die Aufgaben der kreisangehörigen Gemeinden (ohne die Großen Kreisstädte)	37	5
1. Die Aufgaben des eigenen Wirkungskreises der kreisangehörigen Gemeinden	37	5
a) Pflichtaufgaben des eigenen Wirkungskreises	37	7
b) Freiwillige (Soll-)Aufgaben	39	10
2. Die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises der kreis- angehörigen Gemeinden	39	13
III. Aufgaben der Großen Kreisstädte und der kreisfreien Gemeinden	41	18
1. Zusätzliche Aufgaben der kreisfreien Gemeinden im eigenen und übertragenen Wirkungskreis gem. Art. 9 I GO	42	21
2. Zusätzliche Aufgaben der Großen Kreisstädte im übertragenen Wirkungskreis gem. Art. 9 II GO	43	25
3. Übersicht	44	26
IV. Die Aufgaben der Landkreise und Bezirke	45	29
1. Aufgaben des eigenen Wirkungskreises der Gemeindeverbände	45	30
2. Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises der Gemeindeverbände	46	34
V. Die öffentlichen Einrichtungen	47	40
1. Begriff	47	40
2. Die Organisationsform der kommunalen öffentlichen Einrichtungen	50	58
3. Ausgestaltung des Benutzungsverhältnisses	53	66
4. Anspruch auf Zulassung zur öffentlichen Einrichtung; Benutzungsanspruch	54	73
5. Anschluss- und Benutzungszwang	57	82
6. Sonderfall: Zulassungsanspruch politischer Parteien bezüglich zu überlassender Räumlichkeiten	59	93

§ 3. Handlungsformen kommunaler Gebietskörperschaften

I. Satzung und Verordnung als durch die Exekutive erlassene Normen	62	1
1. Unterschied	62	1
2. Anforderungen an den Satzungserlass	64	8
a) Formelle Rechtmäßigkeit einer gemeindlichen Satzung	64	9
b) Materielle Rechtmäßigkeit der Satzung	67	20
3. Anforderungen an den Verordnungserlass	71	31

	Seite	Rn.
a) Formelle Rechtmäßigkeit der Verordnung	71	31
b) Materielle Rechtmäßigkeit der Verordnung	72	38
4. Rechtsbehelfe	73	39
a) Die prinzipiale Normenkontrolle gem. § 47 I VwGO	73	40
b) Die Popularklage gem. Art. 98 (4) BV, Art. 2 Nr. 7, 55 VfGHG	75	44
c) Die gerichtliche Inzidentprüfung	76	47
d) Die Verfassungsbeschwerde gem. Art. 93 I Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG	77	52
e) Die Verfassungsbeschwerde gem. Art. 120, 66 BV, Art. 2 Nr. 6, 51 ff. VfGHG	78	53
II. Erlass von Verwaltungsakten	78	54
1. Verwaltungsverfügungen i. S. v. Art. 27 GO	78	54
2. Rechtsbehelfe	79	57
3. Verwaltungszustellung	80	59
4. Verwaltungsvollstreckung	82	71
III. Der öffentlich-rechtliche Vertrag	86	88
IV. Der privatrechtliche Vertrag	87	94

§ 4. Die für die kommunalen Gebietskörperschaften Handelnden und deren Kompetenzen

I. Vorbemerkung	89	1
II. Der erste Bürgermeister	90	6
1. Die Rechtsstellung des ersten Bürgermeisters	90	6
2. Die Rechtsstellung der weiteren Bürgermeister	91	12
3. Kompetenzen des ersten Bürgermeisters	92	14
a) Der erste Bürgermeister als Mitglied des Gemeinderats	93	15
b) Der erste Bürgermeister als Willensbildungsorgan	93	18
c) Sonstiges Handeln des ersten Bürgermeisters	95	30
4. Die allgemeine und besondere Stellvertretung des ersten Bürgermeisters	100	44
a) Unterschied zwischen allgemeiner und besonderer Stellvertretung	100	44
b) Die Verhinderungsvertretung gem. Art. 39 I GO	100	45
c) Die Auftragsstellvertretung gem. Art. 39 II GO	101	49
III. Der Gemeinderat	103	54
1. Das „Gemeindeparkament“	103	54
2. Wahl des Gemeinderats	104	58
3. Kompetenzen des Gemeinderats	108	73
a) Negative Zuständigkeitsabgrenzung	108	73
b) Kontrolle der Gemeindeverwaltung	109	74
c) Willensbildung	109	76
4. Rechtsstellung der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder	110	77
5. Rechtsstellung der berufsmäßigen Gemeinderatsmitglieder	111	83
6. Die Fraktionen	112	86
IV. Ausschüsse	114	90
1. Sinn und Zweck	114	90
2. Vorberatende und beschließende Ausschüsse; obligatorische und fakultative Ausschüsse	114	93
3. Bildung und Zusammensetzung der Ausschüsse	116	99

		Seite	Rn.
	4. Geschäftsgang in den Ausschüssen	120	115
V.	Bürgerversammlung, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, Bürgerantrag	120	116
	1. Vorbemerkung	120	116
	2. Die Bürgerversammlung	121	118
	3. Bürgerbegehren und Bürgerentscheid	122	122
	4. Der Bürgerantrag	127	131e
VI.	Die Kreisorgane	127	133
	1. Der Landrat	128	134
	2. Der Kreistag und der Kreisausschuss	129	139
VII.	Die Bezirksorgane	129	140
	1. Der Bezirkstagspräsident	129	140
	2. Der Bezirkstag und der Bezirksausschuss	130	141
VIII.	Der Kommunalverfassungstreit	130	142
	1. Vorbemerkung	130	142
	2. Die einzelnen Sachurteilsvoraussetzungen und die Passivlegitimation	132	149
	a) Verwaltungsrechtsweg	132	149
	b) Statthafte Klageart	133	150
	c) Klagebefugnis	136	162
	d) Widerspruchsverfahren und Klagefrist	137	167
	e) Beteiligten- und Prozessfähigkeit, §§ 61, 62 VwGO	138	168
	f) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	138	169
	g) Passivlegitimation	138	170

§ 5. Der Geschäftsgang

I.	Begriff	139	1
II.	Die Geschäftsordnung	139	2
	1. Recht und Pflicht zum Erlass einer Geschäftsordnung	139	3
	2. Rechtsnatur und Rechtsbehelf	141	10
	3. Verstöße gegen die Geschäftsordnung	142	14
III.	Vorbereitung der Sitzung durch den ersten Bürgermeister	142	15
	1. Vorbereitung der Beratungsgegenstände	142	15
	2. Einberufung der Gemeinderatssitzung	144	21
	3. Bekanntmachung der Sitzung	145	22
IV.	Der Ablauf der Sitzung	145	24
	1. Beschlussfähigkeit	146	26
	a) Ladung sämtlicher Mitglieder	146	28
	b) Ordnungsmäßigkeit der Ladung	147	29
	c) Heilung von Ladungsmängeln	148	33
	d) Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderats anwesend	148	36
	e) Stimmberechtigung der Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderats	150	43
	2. Persönliche Beteiligung („Befangenheit“)	150	49
	a) Sinn und Zweck	150	49
	b) Der die persönliche Beteiligung auslösende Personenkreis	153	56
	c) Begriff der persönlichen Beteiligung als sachliches Tatbestandsmerkmal der Befangenheit	153	58
	d) Rechtsfolgen der persönlichen Beteiligung	155	66
	3. Die Beschlussfassung	158	77
	a) Der Beschluss i. S. v. Art. 51 I GO	158	78

	Seite	Rn.
b) Beschlusswahlen i. S. v. Art. 51 III GO	159	83
4. Ordnungsmaßnahmen anlässlich der Gemeinderatssitzung	160	85
a) Teilnahmepflicht, Ordnungsgeld wegen Säumnis, Aberkennung des Amts als Gemeinderatsmitglied	160	85
b) Handhabung der Ordnung, Ausübung des Hausrechts, Entfernung von Zuhörern, Ausschluss von Gemeinderatsmitgliedern	162	91
5. Die Öffentlichkeit	166	101

§ 6. Das Abgabenwesen

I. Begriff der Kommunalabgaben	168	1
II. Kommunale Steuern	169	4
1. Die Realsteuern	169	6
a) Die Gewerbesteuer	169	7
b) Die Grundsteuer	170	9
2. Örtliche Verbrauch- und Aufwandsteuern i. S. v. Art. 105 II a GG	171	12
a) Das Steuerfindungsrecht	171	12
b) Rechtmäßigkeit einer örtlichen Verbrauch- oder Aufwandsteuer	172	16
III. Die kommunalen Gebühren	178	32
1. Die Benutzungsgebühren	178	33
a) Der Gebührenbegriff	178	34
b) Sonstige Anforderungen an die Gebührensatzung	179	38
2. Die Verwaltungsgebühren	182	53
IV. Die kommunalen Beiträge	183	56
1. Der Beitragsbegriff	183	57
2. Sonstige Anforderungen an die Beitragssatzung	185	63
V. Verfahren der Abgabearhebung	186	69
VI. Rechtsbehelfe	187	70
1. Rechtsbehelfe gegen Abgabebescheide	187	70
2. Rechtsbehelfe gegen die Abgabesatzung	187	73

§ 7. Kommunale Unternehmen

I. Unternehmensformen	189	2
1. Öffentlich-rechtliche Unternehmensformen	189	6
a) Der Eigenbetrieb	189	6
b) Das selbständige Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts	190	9
2. Privatrechtliche Unternehmensformen	191	13
II. Voraussetzungen und Schranken unternehmerischer Tätigkeit	192	15
1. Die Voraussetzungsquadriga des Art. 87 I GO	192	16
2. Tätigkeit gemeindlicher Unternehmen außerhalb des Gemeindegebiets	193	20
3. Grundsätze für die Führung gemeindlicher Unternehmen	194	21
4. Wettbewerbs- und kartellrechtliche Schranken	194	22

§ 8. Die Staatsaufsicht

	Seite	Rn.
I. Sinn der staatlichen Aufsicht	196	1
II. Unterscheidung zwischen Rechts- und Fachaufsicht	197	5
III. Der Kontrollumfang	198	7
1. Die Kontrolle durch die Rechtsaufsichtsbehörden	198	7
2. Die Kontrolle durch die Fachaufsichtsbehörden	200	11
IV. Die Aufsichtsbehörden	201	15
1. Aufsichtsbehörden der kreisangehörigen Gemeinden (ohne die Großen Kreisstädte)	202	16
2. Aufsichtsbehörden der Großen Kreisstadt	202	19
3. Aufsichtsbehörden der kreisfreien Gemeinden	203	20
4. Obere Aufsichtsbehörden	203	22
V. Die Aufsichtsmittel	204	23
1. Informationsrecht der Rechtsaufsichtsbehörde gem. Art. 111 GO	204	23
2. Beanstandungsrecht gem. Art. 112 GO	204	25
3. Ersatzvornahmerecht gem. Art. 113 GO	206	30
4. Bestellung eines Beauftragten gem. Art. 114 GO	208	35
a) Ermächtigung des ersten Bürgermeisters	209	36
b) Beauftragung weiterer Bürgermeister und Handeln der Rechtsaufsichtsbehörde	209	37
c) Auflösung und Neuwahl gem. Art. 114 III GO	210	38
5. Befugnisse der Fachaufsicht gem. Art. 116 GO	210	39
a) Informationsrecht	210	39
b) Weisungsrecht	210	40
c) Unterstützende Maßnahmen der Rechtsaufsichtsbehörde	211	42
VI. Rechtsschutz anlässlich aufsichtlicher Maßnahmen	212	43
1. Verwaltungsaktscharakter aufsichtlicher Maßnahmen	212	43
2. Rechtsverletzung durch aufsichtliche Maßnahmen	213	45
3. Anspruch auf Genehmigung	214	48
4. Hinweis zu Art. 120 GO	215	49

§ 9. Kommunale Zusammenarbeit

I. Allgemeines	217	1
II. Die Verwaltungsgemeinschaft	218	4
1. Bildung der Verwaltungsgemeinschaft	218	4
a) Zweck des Rechtsinstituts der Verwaltungsgemeinschaft	218	4
b) Voraussetzungen der Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft	218	5
c) Rechtsbehelf: Popularklage	220	9
2. Aufgaben der Verwaltungsgemeinschaft und ihrer Mitgliedsgemeinden	221	10
a) Aufgaben der Verwaltungsgemeinschaft im Rahmen des eigenen Wirkungskreises der Mitgliedsgemeinden	221	10
b) Aufgaben der Verwaltungsgemeinschaft im Rahmen des übertragenen Wirkungskreises der Mitgliedsgemeinden	223	16
3. Organe der Verwaltungsgemeinschaft	224	18
4. Aufsichtsfragen	225	23
III. Kommunale Zusammenarbeit nach dem KommZG	226	29

Inhaltsverzeichnis**XIII**

	Seite	Rn.
1. Die Arbeitsgemeinschaft	228	33
2. Die Zweckvereinbarung	229	36
3. Der Zweckverband	231	43
4. Aufsichtsfragen	233	49
Anlage		
Geschäftsordnung einer kreisangehörigen Gemeinde (sog. GeschOX) . . .	234	
Stichwortverzeichnis	249	